Neufassung
Zweckvereinbarung
zwischen dem Landkreis Nordsachsen und der Großen Kreisstadt
Eilenburg zur Übertragung der Schulträgerschaft für das Gymnasium
der Stadt Eilenburg auf den Landkreis Nordsachsen

Zwischen

dem Landkreis Nordsachsen

vertreten durch den Landrat, Herrn Michael Czupalla

und

der Großen Kreisstadt Eilenburg

vertreten durch den Oberbürgermeister, Herrn Hubertus Wacker

wird unter Abänderung der Zweckvereinbarung vom 28. Februar 2002, in der Fassung der 1. Änderung vom 13. März 2008, auf der Grundlage der §§ 71 und 72 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) vom 19. August 1993 (SächsGVBl. S. 815, 1103), das zuletzt durch Artikel 24 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 142) geändert worden ist, und der §§ 21 und 22 des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen (SchulG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Juli 2004 (SächsGVBl. S. 298), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142, 144) geändert worden ist, folgende Zweckvereinbarung zur Übertragung der Schulträgerschaft für das Martin-Rinckart-Gymnasium Eilenburg von der Stadt Eilenburg auf den Landkreis Nordsachsen geschlossen:

§ 1

Schulträgerschaft

Der Landkreis Nordsachsen ist Schulträger gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 SchulG für das Martin-Rinckart-Gymnasium Eilenburg am Standort Hochhausstraße 49 in Eilenburg (nachfolgend Gymnasium genannt).

§ 2

Rechte und Pflichten

- (1) Der Landkreis Nordsachsen ist berechtigt, notwendige Erklärungen im Zusammenhang mit der von ihm wahrgenommenen Aufgabe als Schulträger des Gymnasiums gemäß § 1 abzugeben.

- (2) Der Landkreis Nordsachsen hat die Stadt Eilenburg frühzeitig über auftretende bzw. sich andeutende Veränderungen in der Schulstruktur zu informieren und bei wesentlichen Entscheidungen das Benehmen herzustellen. Die Stadt wirkt mit bei
 1. Beantragung von Fördermitteln gemäß § 5 Absatz 2,
 2. größeren Investitionen gemäß § 5 Absatz 3.

- (3) Soweit die Stadt Eilenburg an Entscheidungen mitwirkt, ist die beabsichtigte Maßnahme vor der Durchführung mit dem Ziel einer Verständigung rechtzeitig und eingehend mit ihr zu erörtern.

Zu den Gesamteinnahmen/ -erträgen und Gesamtausgaben/ -aufwendungen für das Gymnasium hat in Vorbereitung der Ausarbeitung der Haushaltspläne die jährliche Verständigung zwischen dem Landkreis und der Großen Kreisstadt Eilenburg zu erfolgen.

§ 3

Immobilien- und Mobilieneigentum

- (1) Die Stadt Eilenburg bleibt Eigentümer der Liegenschaft Hochhausstraße 49 in Eilenburg, auf der sich das Gymnasium befindet sowie der im Ursprungsjahr der Schulträgerübertragung (2002) in den Schulgebäuden befindlichen Ausstattung.
- (2) Der Landkreis Nordsachsen nutzt das im Eigentum der Stadt Eilenburg stehende Schulgebäude mit den dazugehörigen, für den Schulbetrieb sowie Schul-Arbeitsgemeinschaften notwendigen Nebenanlagen und -flächen, einschließlich Schulsporthalle und -anlagen lt. Lageplan sowie die dort befindliche Ausstattung mietfrei.
- (3) Bei Nutzung der in Absatz 2 genannten Einrichtungen durch Dritte sind mit einem Nutzungsvertrag die Modalitäten, insbesondere die anteilige Finanzierung, Bewirtschaftung und Organisation der Nutzung entsprechend dem Nutzungsumfang zu vereinbaren.
- (4) Soweit Gebäude und Grundstück nicht mehr dem Zweck nach Absatz 2 dienen, sind sie sowie die darin zum Zeitpunkt der ursprünglichen Schulträgerübertragung (2002) befindliche Ausstattung an die Große Kreisstadt Eilenburg abzugeben.

§ 4

Schüleransatz

Der Landkreis Nordsachsen ist berechtigt, den Schüleransatz im Rahmen der Schlüsselmasse in Anspruch zu nehmen. Maßgeblich ist die amtliche Schulstatistik.

§ 5

Schulkosten

- (1) Die im Zusammenhang mit der Errichtung und Unterhaltung des im § 3 dieser Vereinbarung genannten Schulgrundstückes erforderlichen Schulkosten im Sinne von § 23 Abs. 2 SchulG trägt der Landkreis.
- (2) Für notwendige Investitionen an der Immobilie bzw. am Standort des Gymnasiums gemäß § 3 Absatz 2 sind Fördermittel nach den jeweiligen gültigen Förderrichtlinien unter Beachtung des § 2 Absatz 2 und 3 zu beantragen. Der Eigenmittelanteil wird je zur Hälfte vom Landkreis und der Stadt Eilenburg getragen.
- (3) Bei größeren Ausrüstungsinvestitionen (z. B. Ausstattung mit Fachkabinetten) wird die Stadt Eilenburg zur Hälfte an den Eigenmitteln beteiligt. Ab welcher Höhe dies erfolgt, wird jährlich in Vorbereitung des Haushaltsplanes unter Beachtung des § 2 Absatz 2 und 3 bestimmt.

§ 6

Dauer der Zweckvereinbarung und Kündigung

- (1) Die Zweckvereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.
- (2) Im Falle einer Änderung der für diese Zweckvereinbarung wesentlichen gesetzlichen Vorschriften, wozu auch das Gesetz über den Finanzausgleich mit den Gemeinden und Landkreisen im Freistaat Sachsen gehört, steht es den Partnern frei, über die Anpassung des Vereinbarungsinhaltes an die veränderte Gesetzeslage neu zu verhandeln.
- (3) Die Zweckvereinbarung kann aus Gründen des öffentlichen Wohls mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde nach den Vorschriften des SchulG und des SächsKomZG aufgehoben werden.

§ 7

In-Kraft-Treten

Diese Neufassung der Zweckvereinbarung zwischen dem Landkreis Nordsachsen und der Großen Kreisstadt Eilenburg zur Übertragung der Schulträgerschaft für das Martin-Rinckart-Gymnasium Eilenburg auf den Landkreis Nordsachsen tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung der Genehmigung und der Zweckvereinbarung selbst im Sächsischen Amtsblatt in Kraft.

§ 8

Schlussbestimmungen

Im Falle einer nachträglichen Unwirksamkeit von einzelnen Bestandteilen dieser Vereinbarung sind diese durch die Vertragspartner so zu regeln, dass sie dem eigentlichen Willen der Vertragspartner am nächsten kommen bzw. die Rechtsgültigkeit hergestellt wird.

Beschluss vom 10.10.2012
des Kreistages Nordsachsen

Beschluss vom 05.11.2012
des Stadtrates Eilenburg

Torgau, 2012

Eilenburg, 2012

Czupalla

Wacker

Landrat

Oberbürgermeister

Landkreis Nordsachsen

Stadt Eilenburg

(Siegel)

(Siegel)